

S t a t i s t i s c h e M o n a t s b e r i c h t e

d e r S t a d t N ü r n b e r g

Herausgegeben vom Statistischen Amt Nürnberg

M o n a t s b e r i c h t f ü r M a i 1 9 5 8

- Pestandszahlen gelten für Monatsende, Bewegungszahlen für den Zeitraum des Berichtsmonats. -

1. Einwohnerzahl (fortgeschriebene Wohnbevölkerung): 436 456, davon 199 701 männliche (46 %) und 236 755 weibliche (54 %) Personen, das sind 119 weibliche auf 100 männliche.
 Darunter Vertriebene: 59 572 = 13,6 % der Gesamtbewohnerschaft.
 " Ausländer: 6 533 (hievon 539 im Sammellager).

2. Bevölkerungsbewegung:

- a) Eheschließungen: 417, davon in 396 Fällen beide Partner deutsch, 1-mal beide Ausländer; bei den restlichen 20 Paaren nur ein Teil deutsch (und zwar 4-mal der Mann und 16-mal die Frau).

Die Eheschließenden nach Altersgruppen:

	Männer	Frauen		Männer	Frauen
unter 20 Jahre	2	72	30 bis 40 Jahre	66	54
20 bis 30 "	279	252	40 Jahre u. älter	70	39

Nach Familienstand: Männer 337 ledig, 32 verwitwet, 48 geschieden;
 Frauen 363 ledig, 19 verwitwet, 35 geschieden.

Bei 317 Eheschließungen (76 %) gingen beide Partner zum ersten Male eine Ehe ein, in 66 Fällen war nur der eine Teil ledig, bei den restlichen 34 Paaren waren beide Ehepartner schon einmal verheiratet.

Durchschnittsalter der eheschließenden Männer: 30³/₄ Jahre, der eheschließenden Frauen: 26¹/₂ Jahre.

Nach Religionsbekenntnis: 492 evang., 305 kath., 37 Angehörige sonstiger Bekenntnisse oder ohne Zugehörigkeit; nur die beiden großen Konfessionen betrachtet, beträgt der Anteil der ungemischten Ehen 65 %, der gemischten 35 %.

- b) Ehescheidungen: 52 rechtskräftige Urteile von Nürnberger Fällen beim Landgericht Nürnberg-Fürth.

- c) Geburten: 563 Lebendgeborene und 8 Totgeborene. Von den Lebendgeborenen gelten 459 als ortsansässig und 104 als ortsfremd, 290 sind Knaben und 273 Mädchen (das sind 106 Knaben auf 100 Mädchen), 496 ehelich geboren und 67 unehelich (letztere 11,9 % aller Lebendgeborenen, für Ortsansässige allein 60 = 13,0 %). In 493 Fällen (88 %) handelte es sich um Anstaltsentbindungen (darunter 389 für ortsansässige Mütter = 85 %).

Nach den von Nürnberger Müttern, einschl. 12 auswärtiger Ereignisfälle, Lebendgeborenen ergibt sich eine Geburtenziffer der ortsansässigen Bevölkerung - auf 1000 Personen und das Jahr berechnet - von 12,7.

- d) Sterbefälle: 432 Personen, davon 384 Ortsansässige und 48 Ortsfremde. Von den Verstorbenen waren 209 männlichen und 223 weiblichen Geschlechts; es starben 136 verheiratete Männer und 68 verheiratete Frauen, 42 Witwer und 110 Witwen.

Die Verstorbenen nach Altersgruppen:

unter 1 Jahr	22	40 bis 60 Jahre	86
1 bis 15 Jahre	4	60 " 70 "	112
15 " 40 "	14	70 Jahre u. älter	194

Die häufigsten Todesursachen: In 92 Fällen Krebs und andere bösartige Neubildungen, in 103 Fällen Herzkrankheiten, in 28 Fällen übrige Krankheiten des Kreislaufapparates, in 71 Fällen Gefäßstörungen des Zentralnervensystems; als besondere Ereignisse: 9 Selbstmorde und 19 tödlich verlaufene Verunglückungen.

Aus den Sterbefällen ortsansässiger Personen, einschl. 18 bekanntgewordener auswärtiger Ereignisfälle, errechnet sich eine Sterblichkeitsziffer (auf 1000 Personen und das Jahr) von 10,8.

Säuglingssterblichkeit: Von den 22 im 1. Lebensjahr Gestorbenen waren 13 ortsansässige Kinder; die Säuglingssterblichkeit für die Ortsansässigen (einschl. auswärtiger Ereignisfälle), bezogen auf die Zahl der im Berichtsmonat Lebendgeborenen, beträgt 2,8 %.

- e) Die Bevölkerungsbilanz, nur der natürlichen Bevölkerungsbewegung (Geburten und Sterbefälle) und ausschließlich für die ortsansässige Bevölkerung (auswärtige Ereignisfälle einbezogen) ergibt einen Geburtenüberschuß von 69 Personen (1,9 auf 1000 Personen und Jahr).
- f) Wanderungen: Nach den polizeilichen An- und Abmeldungen wurden 2 212 Zugänge (1 287 männliche und 925 weibliche Personen) gegenüber 1 562 Wegzügen (848 männliche und 714 weibliche Personen) festgestellt; dabei sind die Veränderungen im Sammellager für Ausländer, 107 Zugänge und 133 Abgänge, mitgerechnet.

Nach Altersgruppen:

	unter 15 Jahre	15 bis 40 Jahre	40 bis 60 Jahre	über 60 Jahre
Zugezogene	222	1 558	332	100
Weggezogene	132	1 101	230	99

Nach Familienstand:

	ledig	verheiratet	verwitwet	geschieden
Zugezogene	1 325	708	93	86
Weggezogene	913	509	62	78

Nach Herkunfts- bzw. Zielgebieten:

	Bayern (dar. Mittel- franken)	übrige Bundes- länder	Berlin u. Sowjet- Zone	Ausland u. sonstige Gebiete
Zugezogene	1 337 (630)	464	171	240
Weggezogene	914 (484)	300	34	314

Der Wanderungsgewinn beträgt 650 Personen (ohne das Ausländer-Sammellager würde er sich auf 676 stellen).

Innerhalb des Stadtgebietes wurden 1 415 Umzüge einwohneramtlich bekannt; beteiligt waren daran 2 090 Personen.

3. Gesundheitswesen:

- a) Von wichtigeren bzw. häufiger aufgetretenen übertragbaren Krankheiten sind als Neuerkrankungen zu melden: Scharlach in 32, Keuchhusten in 2, Typhus in 1, Ruhr in 6, Diphtherie in 4, Masern in 37 Fällen.

Neuerkrankungen an aktiver Tuberkulose: 107.

- b) Die Nürnberger Krankenanstalten, städtische und private zusammen, mit 3 428 Normalbetten, berichteten über einen Krankenstand von insgesamt 2 927 Personen; der Zugang an Kranken betrug 4 454, der Abgang 4 612 Personen, die Zahl der Verpflegstage beläuft sich auf 93 879, die durchschnittliche Bettenausnutzung errechnet sich für sämtliche Kliniken mit 88,3 %.

- c) Die städtischen Bäder (Volksbad, 5 Bezirksbrausebäder und 4 Freibadanstalten) wurden von 99 830 Personen besucht.

4. Wirtschaft:

- a) Aus der Arbeitsstatistik (Arbeitsamt Nürnberg, Bereich "Hauptamt" = Stadtgebiet Nürnberg zuzüglich 18, meist kleineren, Gemeinden der nächsten Umgebung):

Zahl der Arbeitslosen:

Ende April: 4 092, davon 2 105 (51,4 %) männlich und 1 987 (48,6 %) weibl.
" Mai : 3 384, " 1 699 (50,2 %) " " 1 685 (49,8 %) "

Nach der Rekordabnahme im April (um 44 % sank die Arbeitslosenzahl) ist auch im Mai die Arbeitslosigkeit zurückgegangen, um 708 = 17,3 % sind es am Ende des Berichtsmonats weniger Arbeitslose gewesen als zu Beginn (bei den Männern mit 19,3 % eine stärkere Minderung als bei den Frauen mit 15,2 %), womit die Abnahmerate größer war als in den Vorjahren. Die überaus rege Bautätigkeit, den durch Wetterungunst im März und April bedingten Rückstand kräftig aufholend, war der Hauptimpuls für die umfangreiche Arbeitsmarktentlastung (Arbeitsaufnahmen in großer Zahl, bereits empfindlicher Mangel an Fach- und Hilfskräften), aber auch sonst gab es eine Reihe positiver Gründe, voran der Auftrieb in den bauabhängigen Sparten, des weiteren in der Elektroindustrie, im Maschinenbau, in der Spielwarenindustrie - im "Klima stetiger konjunktureller Entwicklung". Am Rückgang der Arbeitslosenzahl im Mai waren die Männer zu 57 %, die Frauen zu 43 % beteiligt; bemerkenswert, daß zum Monatsende die Arbeitslosen zu gleichen Teilen aus Männer und Frauen bestanden. Sehr beachtlich auch, daß die Saisonbelastung des Winters 1957/58 (Zunahme der Arbeitslosigkeit vom Tiefstand Ende Oktober bis zum Höchststand Ende Januar) nun Ende Mai schon zu 97 % abgebaut ist und damit jetzt fast schon den besten Stand vom Herbst vorigen Jahres erreicht hat. Der entsprechende Vorjahresstand (Ende Mai 1957: 5 494) wurde um 2 110 = 38,4 % (männlicherseits um 26,3 % - weiblicherseits gar um 47,2 %) also beträchtlich unterschritten, wahrlich Anzeichen für die derzeit günstigen Arbeitsmarktverhältnisse als Spiegelbild hochkonjunktureller Zustände in der Wirtschaft. Was die einzelnen Berufsgruppen anlangt, sind die stärksten Abnahmen der Arbeitslosenzahl erfolgt bei den Bauberufen und den gewerblichen Hilfsberufen auf Männerseite, bei den kaufmännischen Berufen und Metallberufen auf Frauenseite, im übrigen Rückgang bei fast allen Gruppen.

In der Statistik des Zugangs an Arbeitssuchenden (zumeist, doch nicht ausschließlich, Arbeitslose) sind mit 2 798, davon 1 425 männlich und 1 373 weiblich, um 8 % weniger Meldungen erfolgt als im Vormonat.

Die starke Verringerung der Arbeitslosigkeit hatte natürlich auch eine erhebliche Minderung des Unterstützungsbezugs zur Folge. Die Zahl der Hauptbetragsempfänger in der Arbeitslosenversicherung und in der Arbeitslosenhilfe ist von 3 515 Mitte April auf 2 455 (1 247 männlich und 1 208 weiblich) Mitte Mai, somit um 1 060 = 30,2 % (männlich um 34,1 % - weiblich 25,6 %) zurückgegangen.

Die Kurzarbeit nahm wieder etwas zu, von 88 Kurzarbeitern in 7 kurzarbeitenden Betrieben am Stichtag im April (7.4.) auf 418 (348 männlich und 70 weiblich) bei 13 Betrieben am 7. Mai; Betriebseinschränkungen in einem Großbetrieb des Fahrzeugbaues waren ausschlaggebend.

Nachdem die Arbeitslosigkeit im Vormonat in so außergewöhnlichem Ausmaß abgenommen hatte, erreichte die Zahl der Vermittlungen in Arbeit - im Mai insgesamt 3 272 (2 268 männlich und 1 004 weiblich) - nicht die Aprilzahl (3 506), blieb demgegenüber um 6,7 % zurück.

Die Zahl der offenen Stellen, mit 3 575 (2 173 für männliche und 1 402 für weibliche Kräfte) Ende Mai liegt um 15 % über der Vormonatszahl (3 113) und um 20 % über dem entsprechenden Vorjahresstand (Ende Mai 1957: 2 978); der Hauptposten sind die 956 offenen Stellen für Bauberufe (Vorjahr: 276).

- b) Beim städtischen Gewerbeamt erfolgten im "Stehenden Gewerbe" 233 An- und 173 Abmeldungen aller Art; darunter 126 Eröffnungen und 102 Schließungen.
- c) Industrieberichterstattung: Einbezogen sind nur Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten, ausgenommen sind Bauindustrie und öffentliche Versorgungsbetriebe. In den der Berichterstattung unterstehenden 553 Nürnberger Industriebetrieben sind 107 633 Gesamtbeschäftigte tätig; davon sind 85 566 Arbeiter und 22 067 Angestellte (einschl. gewerbl. bzw. kfm. Lehrlinge). Die geleisteten Arbeiterstunden belaufen sich auf 14 670 000. Die Brutto-Umsätze (ohne Handelsware) betragen DM 163 958 000, davon entfallen 21 290 000 DM auf Auslandsumsatz, das ist eine Exportquote von 13,0 %, natürlich ein Durchschnittssatz für sämtliche Industriegruppen.
- d) Baugewerbe: Im Baugewerbe sind mit Sitz in Nürnberg (auswärtige Baustellen einbezogen) 152 Betriebe (sofern 20 und mehr Beschäftigte) tätig. Gesamtbeschäftigte: 13 661, darunter 6 456 Facharbeiter und 6 209 Hilfsarbeiter, Lehrlinge, Umschüler u. dergl.; insgesamt wurden 2 298 117 Arbeitsstunden geleistet, von denen 1 078 531 auf Verkehrs- und öffentliche Bauten, 440 910 auf gewerbliche und industrielle Bauten sowie 771 903 auf den Wohnungsbau entfallen. Der Gesamtumsatz beläuft sich auf 14 265 746 DM.
- e) Stadtsparkasse: Im Sparverkehr ergab sich ein Einlagenüberschuß von 1,62 Mill. DM, wodurch sich der Stand der Spareinlagen auf 205,67 Mill. DM erhöhte; einschl. Altsparerentenschädigungsgutschriften, Sparmarken u. dergl. beträgt der Gesamtspareinlagenstand zum Monatsende 206,07 Mill. DM.
- f) Insolvenzen: Konkurse wurden 17 beantragt und 3 eröffnet; Vergleichsverfahren sind 1 beantragt und 0 eröffnet worden.
5. Versorgung: Von den für die hiesige Stromversorgung in Betracht kommenden 3 Werken (Städtische Werke, Großkraftwerk Franken, Fränkisches Überlandwerk Nürnberg) wurden ins Stadtnetz 33 523 240 kWh elektrischer Strom abgegeben. Durch die Städt. Werke sind ferner ins Stadtnetz 7 760 000 cbm Gas und 2 492 000 cbm Wasser gegeben worden.
6. Bau- und Wohnungswesen: Nach dem Ergebnis der offiziellen Baustatistik ist die Errichtung und der Umbau von 82 Wohngebäuden (mit 460 Wohnungen) und 72 Nichtwohngebäuden genehmigt worden. Baufertigstellungen: 67 Wohngebäude und 44 Nichtwohngebäude; durch diese Bauvollendungen (Neubau und Wiederaufbau, Wiederherstellung, Erweiterung u. dergl.) sind insgesamt 257 Wohnungen mit 949 Wohnräumen entstanden. Die Gebäude- und Wohnungsfortschreibung für Normalgebäude (also Notbauten ausgenommen) ergab zum Monatsende einen vorläufigen Bestand von 31 747 Wohngebäuden und 15 594 Nichtwohngebäuden; in beiden Arten zusammen 128 648 Wohnungen, davon 14 091 mit 1 und 2 Wohnräumen, 42 827 mit 3 Wohnräumen, 49 212 mit 4 Wohnräumen und 22 518 mit 5 und mehr Wohnräumen. Insgesamt 479 295 Wohnräume, darunter 122 503 Küchen.

7. Verkehr:

a) Straßenbahn- und Omnibusverkehr: Die städt. Verkehrsbetriebe beförderten, allerdings im gemeinsamen Betrieb für die Städte Nürnberg und Fürth, 8 588 333 Personen auf der Straßenbahn und 2 024 301 Personen in den Omnibussen.

b) Luftverkehr auf dem Flughafen Nürnberg:

Landungen insgesamt: 1 920,

davon 512 gewerblich und 1 408 nichtgewerblich (einschl. Flugsport)

Starts insgesamt: 1 923,

davon 512 gewerblich und 1 411 nichtgewerblich (einschl. Flugsport)

Verkehrszahlen im gewerblichen (Linien-, Charter- und sonstigen) Flugverkehr:

	Personen- beförderung	Fracht- beförderung ⁺)	Post beförderung
Ankunft	2 566 Pers.	53 078 kg	2 603 kg
Abflug	2 570 "	40 027 "	6 702 "
Durchflug	361 "	39 730 "	381 "

⁺) ausschließlich Passagiergut.

c) Kraftfahrzeuge: Der Bestand an fahrberechtigten Kraftfahrzeugen aller Art beträgt 48 332 (darunter 8 079 Krafträder, 33 551 Personenkraftwagen und 6 070 Lastkraftwagen); zusammen mit sämtlichen 5 427 stillgelegten Kraftfahrzeugen ergibt sich ein Gesamtbestand von 53 759 polizeilich registrierten. Unter den Zugängen befanden sich 906 Erstzulassungen (fabrikneue Fahrzeuge), 548 Umschreibungen von auswärts und 1 208 Wiederinbetriebnahmen nach bisheriger Stilllegung. Dem Zugang stehen 592 Umschreibungen nach auswärts, 230 Löschungen sowie 522 neue vorübergehende Stilllegungen gegenüber.

d) Es ereigneten sich 630 Straßenverkehrsunfälle, in die 1 232 Verkehrsteilnehmer verwickelt waren. Personenschaden wurde in 49 Fällen, Sachschaden in 355 Fällen und Personen- sowie Sachschaden in 226 Fällen festgestellt. Bei den Unfällen wurden 6 Personen getötet und 351 Personen verletzt, von denen 137 einer stationären Behandlung zugeführt werden mußten.

e) Fremdenverkehr: In den gewerblichen Beherbergungsstätten (Hotels, Gasthöfe, Pensionen) mit zusammen 2 781 Betten, wurden 21 487 neuangekommene Fremde und 37 477 Übernachtungen gezählt; in Privatquartieren (so weit erfaßbar), Massenunterkünften und Jugendherbergen 3 741 neuangekommene Fremde und 5 126 Übernachtungen.

8. Öffentliche Fürsorge: In der offenen "Fürsorge" sind in laufender Unterstützung 4 209 Parteien mit zusammen 5 541 Personen; außerdem wurden 189 Parteien mit 327 Personen in der Tbc-Hilfe für Rechnung des Landesfürsorgeverbandes bearbeitet. In "geschlossener Fürsorge" (in Altersheimen, Kinderheimen u. sonst. Anstalten) befinden sich 2 273 unterstützte Personen, außerdem 1 012 Personen, die unter Kostenbeteiligung des Landesfürsorgeverbandes in Heil- u. dergl. Anstalten untergebracht sind.

9. Aus der Kulturstatistik:

a) Im Opernhaus (Opern- und Operettenaufführungen) wurden 32 Vorstellungen von 39 849 Personen besucht, im Lessingtheater (Schauspielhaus) 38 Vorstellungen von 19 379 Personen (darunter 6 Vorstellungen des "Theaters der Jugend" mit 3 352 Besuchern).

Die Platzausnützung, alle Besuchergruppen eingerechnet, betrug - ohne "Theater der Jugend" - im Opernhaus 85,6 % und im Lessingtheater 89,3 %.

Die Städt. Bühnen bespielten außerdem das Stadttheater Fürth, und zwar 13 Vorstellungen mit 9 615 Besuchern, dazu 2 auswärtige Gastspiele.

b) In den 43 Nürnberger Lichtspieltheatern (einschl. 1 Aktualitätenkino, jedoch ohne Jugendfilm Bühne) mit 21 759 Sitzplätzen wurden 5 417 Vorstellungen von 607 100 Personen besucht (Platzausnützung: 21,0 %).

10. Witterung: Das Monatsmittel der Lufttemperatur mit 14,5 ° Celsius bedeutet gegenüber dem aus langer Beobachtungszeit gebildeten Normalwert von 12,8 ° eine Abweichung um + 1,7 °. Die gesamte Niederschlagsmenge von 53 mm beträgt 92 % des Normalwertes, wobei 16 Tage mit Niederschlägen gezählt wurden.

= . = . = . = . = . = . = . =